

Ausgabe

1

24.01.26-15.02.26



Heilige
Schutzengel



Heiliger
Michael



Heiliger
Peter



Heilige
Elisabeth



Heiliger
Nikolaus



Heiliger
Johannes-v.-Gott

Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter, Straubing

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

GEMEINSAM
GESTALTEN
gefällt mir



Mitmachen. Gestalten. Kandidieren.

verNETZ
Das Magazin

Zamgläut
Zeit des
Übergangs,
Seite 3

**Pfarrgemeinde-
ratswahlen**
Gemeinsam gestalten -
gefällt mir, Seite 28

**Herr Pfarrer,
eine Frage noch**
Gottesdienste
streamen?, Seite 34

Zamgläut: „Zeit des Übergangs“	3
Weltkirche: „Heiliges Jahr - Pilger der Hoffnung“	6
Das GESTERN ...	
<i>Advent- und Weihnachtszeit in der Pfarreiengemeinschaft</i>	8
Das HEUTE ...	12
Das MORGEN ...	18
Jetzt sind Sie dran!	
<i>Das Friedenslicht im Dom</i>	24
<i>Kerzenverkauf; 7 Wochen wertvoll</i>	25
<i>Aktion Bücherbrücke</i>	26
<i>Pfarrgemeinderatswahl</i>	28
<i>Heilige Zeichen im online-Format</i>	32
Herr Pfarrer, eine Frage noch: „Gottesdienste streamen?“	34
Kollekten, Spenden und Hinweis	36
<i>Pfarramt geschlossen</i>	
Kinderseite	38
Gottesdienstordnung	39
Das sind wir	46
Impressum	48

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Magazins „verNETZ+“,
liebe Mitchristen unserer
Pfarreiengemeinschaft!

Vom Glanz der Weihnachten

Mit dem Fest der Taufe des Herrn, am Sonntag nach „Erscheinung des Herrn“ (Dreikönig), ist die Weihnachtszeit zu Ende gegangen. Das Licht der Heiligen Nacht klingt nach, doch der Alltag hat uns wieder. Wir befinden uns nun in einer besonderen Phase des Kirchenjahres: einer Zeit dazwischen. Noch liegt der Glanz von Weihnachten über unseren Wegen, scheint am Fest der „Darstellung des Herrn“ (Mariä Lichtmess) am 02.02. noch mal auf und doch kündigt sich bereits die Fastenzeit an – eine Zeit der Besinnung, der Umkehr und der Neuorientierung.

Zeit des Übergangs

Diese Wochen wirken auf den ersten Blick unspektakulär. Keine großen Feste, keine starken liturgischen Farben. Und doch spiegelt sich gerade hierin viel von unserem eigenen Leben wider: Auch wir leben oft in Übergängen, zwischen Freude und Herausforderung, zwischen

Aufbruch und Müdigkeit, zwischen Lachen und Nachdenken. In diese Zeit fällt auch der Fasching – keine „kirchliche Festzeit“, jedoch Tage der Fröhlichkeit, des Spiels und manchmal auch der Übertreibung. Christlicher Glaube steht der Freude nicht entgegen. Im Gegenteil: Die Bibel kennt das befreiende Lachen und die heilsame Ausgelassenheit. „Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl“ so lesen wir im Buch der Sprichwörter (Spr 17,22). Gleichzeitig erinnert uns der Blick auf die kommende Fastenzeit daran, dass hinter jeder Maske ein Mensch mit Sehnsucht nach Sinn, Wahrheit und Liebe steht.

Zwischenzeit als Einladung und Chance

Der vor 80 Jahren ermordete evangelische Pfarrer und Theologe Dietrich Bonhoeffer schreibt: „Christsein heißt nicht, aus der Welt herauszutreten, sondern mitten in ihr zu leben – mit einem neuen Blick.“ Vielleicht ist genau diese Zwischenzeit eine Einladung, unseren Blick neu zu schärfen: dankbar zurückzuschauen auf das Licht, das uns geschenkt wurde, und offen nach vorne

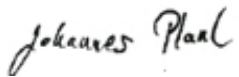
zu gehen auf den Weg, den Gott uns führt.

Mögen diese Wochen uns helfen, Maß zu halten zwischen Feiern und Innehalten, zwischen Lachen und Stille. Denn beides gehört zum Leben des Glaubens, oder, wie der heilige Augustinus sagt: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir, o Gott“.

Ich jedenfalls wünsche uns, dass diese Zeit uns neu ausrichten mag auf Christus, der uns im Alltag begegnet – nicht nur in den großen Festen, sondern gerade auch in den scheinbar unscheinbaren Tagen dazwischen.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr



Johannes Plank, Stadtpfarrer



**WIR GRATULIEREN
H. HERRN DEKAN JOHANNES PLANK
HERZLICH ZUR
ERNENNUNG ZUM
BISCHÖFLICH GEISTLICHEN RAT
UND WÜNSCHEN IHM FÜR ALL SEINE VERANTWORTUNGSVOLLEN
AUFGABEN WEITERHIN GOTTES SEGEN!**

Heiliges Jahr – Pilger der Hoffnung

Dieser Rückblick auf das Heilige Jahr – und besonders auf das Schließen der Heiligen Pforten – ist weniger eine christliche Bilanz als eine geistliche Deutung. Er fragt nicht zuerst, was vorbei ist, sondern was bleibt und wozu wir gesandt sind. Das Heilige Jahr mit zwei Päpsten war dabei mehr als eine histori-

sche Besonderheit. Es wurde zu einem sichtbaren Zeichen dafür, dass die Kirche größer ist als einzelne Personen. Unterschiedliche Stimmen, Stile und Charismen standen nicht im Widerspruch, sondern im gemeinsamen Dienst, den Blick auf Christus zu lenken. Zwei

Päpste bedeuteten auch zwei Akzente: das ruhige, tiefe Nachdenken über Glauben und Wahrheit einerseits und den leidenschaftlichen Ruf, an die Ränder zu gehen, zu den Verwundeten, Suchenden und Vergessenen, andererseits. Gerade diese Spannung machte das Heilige Jahr glaubwürdig, denn Hoffnung entsteht

nicht aus Gleichförmigkeit, sondern aus Treue im Wandel.

Das Schließen der Heiligen Pforten wirkt auf den ersten Blick wie ein endgültiger Moment, ein Ritual, das signalisiert: Jetzt ist es vorbei. Geistlich gesehen geschieht jedoch das Gegenteil. Die Pforten aus Stein schließen sich, damit klar

wird, dass die eigentliche Tür nie aus Bronze oder Marmor bestand. Sie war und bleibt Christus selbst. Das Heilige Jahr wollte einüben, bewusster durch diese Tür zu gehen – durch Umkehr, durch Versöhnung, durch eine Barmherzigkeit, die nicht nur empfangen, sondern

weitergegeben wird. Wenn sich die Pforten schließen, wird die Frage unausweichlich, was wir gelernt haben, in den Alltag hineinzutragen.

Nicht alle Türen schließen sich. Manche sind durch dieses Heilige Jahr vielleicht erst neu sichtbar geworden. Die Tür des Herzens Gottes kennt keine Öffnungs-



Foto: privat: Pilgerkreuz der Hoffnung in den Kirchen

zeiten; wer mit Schuld, Müdigkeit oder Sehnsucht kommt, findet keine verschlossene Schwelle, sondern offene Arme. Die Tür der Hoffnung bleibt offen, gerade dort, wo Sicherheiten wegbrechen, denn Hoffnung ist keine Stimmung für gute Tage, sondern eine Haltung für schwere Zeiten. Auch die Tür zum Nächsten steht immer offen: Jede Begegnung ist eine Schwelle zum Zuhören, zum Dienen, zum Aushalten von Unterschiedlichkeit. Diese Tür können letztlich nur wir selbst schließen oder offenlassen. Und schließlich bleibt die Tür der Kirche offen – nicht als perfekter Raum, sondern als Zelt Gottes unter den Menschen, verwundet, manchmal widersprüchlich, aber berufen, Heimat zu sein.

So geht auch der Pilgerweg der Hoffnung weiter. Ein Heiliges Jahr macht uns nicht zu Ankommenden, sondern zu bewussteren Pilgern. Dieser Weg wird kleiner, weil er im Alltag stattfindet, konkreter, weil er Entscheidungen fordert, und anspruchsvoller, weil Hoffnung ohne Liebe hohl bleibt. Er führt nicht weg von der Welt, sondern tiefer in sie hinein, dorthin, wo Fragen offen bleiben, wo

Leid sich nicht schnell erklären lässt und wo Glaube leise, aber treu gelebt wird. Was bleibt, ist keine offene Pforte aus Stein, sondern ein Auftrag. Ein Heiliges Jahr war uns geschenkt, nun ist uns der Alltag anvertraut. Wenn wir gelernt haben, barmherziger zu urteilen, geduldiger zu hoffen und mutiger zu glauben, dann hat dieses besondere Jahr sein Ziel erreicht und wir dürfen uns auf das nächste Heilige Jahr der „Erlösung“ im Jahr 2033 freuen. Die Pforten sind geschlossen – der Weg aber beginnt immer wieder neu.



Bild: Tagesschau

Advent- und Weihnachtszeit in der Pfarreiengemeinschaft

... war auch in diesem Jahr von einer lebendigen Gemeinschaft und vielfältigen Gottesdienstangeboten geprägt. Unter dem Leitwort der Familiengottesdienste „Manchmal brauchst du einen Engel ...“ begleiteten Engelgeschichten Kinder, Familien und die ganze Gemeinde durch den Advent. Die biblischen und lebensnahen Erzählungen machten Mut, im Alltag aufmerksam zu sein für die kleinen und großen Engel – Menschen, Begegnungen und Zeichen der Nähe Gottes. Das Thema wurde auch im Bußgottesdienst aufgegriffen und lud dazu ein, das eigene Leben im Licht dieser Engelsperspektive zu betrachten und neu auszurichten.

Eine schöne Einstimmung war die stimmungsvolle Waldweihnacht im Friedhof und der Basilika St. Peter. In der winterlichen Natur versammelten sich zahlreiche Gläubige, um fernab des Alltags die Botschaft von Weihnachten auf eine ganz ursprüngliche Weise zu erleben. Auch die Rorategottesdienste an den Samstagabenden in den verschiedenen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft fanden großen Zuspruch. Jeder dieser Gottesdienste stellte einen Heiligen des Advents in den Mittelpunkt: den Apostel Andreas, den heiligen Nikolaus, die heilige Luzia und den heiligen Josef. Ihre Lebenszeugnisse gaben Impulse für den eigenen Glaubensweg und machten



Krippe Kirche St. Michael



Krippe Kirche St. Elisabeth

deutlich, wie vielfältig christliche Hoffnung gelebt werden kann.

Die Weihnachtsgottesdienste waren durchweg gut besucht und zeigten die tiefe Verbundenheit vieler Menschen mit ihrer Kirche. Besonders die Wort-Gottes-Feiern mit Krippenspiel ließen Kinder und Erwachsene die Weihnachtsgeschichte lebendig miterleben. In der feierlichen Christmette in St. Elisabeth stand das Glaubensbekenntnis im Mittelpunkt – jenes Bekenntnis, das vor über 1700 Jahren Christus als wahren Menschen und wahren Gott festschrieb und bis heute das Fundament des christlichen Glaubens bildet. Die musikalisch gestalteten Weihnachtsgottesdienste in beiden Pfarreien trugen wesentlich zur festlichen Stimmung bei und öffneten Herz und Sinne für das Geheimnis der Menschwerdung Gottes.









Freundschaft schließen

Eine Freude war es auch, dass sich viele an der „Fotoaktion Engel“ beteiligt haben.

Zum Jahresende versammelte sich die Gemeinde zu den beiden Jahresabschlussandachten in den Pfarrkirchen, um dankbar auf das vergangene Jahr 2025 zurückzublicken und alles Erlebte in Gottes Hände zu legen. Das neue Jahr 2026 begann mit dem Neujahrsgottesdienst und der feierlichen Aussendung der Sternsinger, die den Segen in die Häuser brachten und sich für Kinder in Not (besonders in Bangladesch) einsetzen. Den Abschluss der Weihnachtszeit bildete der Dankgottesdienst zum Hochfest „Erscheinung des Herrn“, der noch einmal den weiten Horizont der Weihnachtsbotschaft und ihre Bedeutung für die ganze Welt in den Blick nahm und das Fest der Taufe des Herrn, zu dem alle Mitfeiernden zum persönlichen Taufgedächtnis eingeladen waren.

So bleibt die Advents- und Weihnachtszeit in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth und St. Peter als eine Zeit in Erinnerung, in der Glaube, Gemeinschaft und Hoffnung auf vielfältige Weise erfahrbar wurden.

Highlights des Monats

Schutzengel- kirche	Pfarrkirche St. Michael	Romanische Basilika St. Peter	Pfarrkirche St. Elisabeth	Kirche St. Nikola	Kirche St. Johannes-von-Gott
					
	<p>Herzliche Einladung zur Mitfeier des Festes „Darstellung des Herrn“ mit Kerzensignung und feierlicher Lichtprozession durch die Kirche am 02.02.2026 um 18:00 Uhr. Gemeinsam wollen wir Christus, das Licht der Welt, begegnen und unseren Glauben erneuern.</p> <p>Am darauffolgenden Tag 03.02. laden wir zur Heiligen Messe mit Erteilung des Blasiussegens ein – als Zeichen des Schutzes und der Bitte um Gottes Segen für Leib und Seele. Der Gottesdienst beginnt ebenfalls um 18:00 Uhr</p>	<p>Unter dem Motto „Wer wagt, gewinnt!“ laden wir herzlich zum nächsten MAISL in die Basilika St. Peter ein (30.01., 19:00 Uhr) Mit Impulsen, Musik und Gebet wollen wir Mut machen, selbst neue Schritte zu wagen.</p> <p>Am Vorabend des Valentinstages (13.02.) laden wir herzlich zur Segnung für Liebende in die Basilika St. Peter ein. Eingeladen sind alle Paare – in welcher Konstellation auch immer. Unter dem Thema „Herz über Kopf“ wollen wir die Liebe feiern, stärken und unter Gottes Segen stellen.</p>	<p>Herzliche Einladung zur Mitfeier des Festes „Darstellung des Herrn“ mit Kerzensignung und feierlicher Lichtprozession durch die Kirche am 02.02.2026 um 18:00 Uhr. Gemeinsam wollen wir Christus, das Licht der Welt, begegnen und unseren Glauben erneuern.</p> <p>Am darauffolgenden Tag 03.02. laden wir zur Heiligen Messe mit Erteilung des Blasiussegens ein – als Zeichen des Schutzes und der Bitte um Gottes Segen für Leib und Seele. Der Gottesdienst beginnt erst um 19:00 Uhr.</p>	Baustelle	

**24./25./31. und 01.02.2026: Jahreskerzenverkauf**

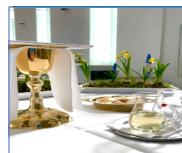
09:30 Uhr St. Michael

10:00 Uhr St. Elisabeth

Vor und nach den Gottesdiensten werden wieder Kerzen für den Jahresbedarf verkauft. Vergelt's Gott!

**26.01.2026: Eine Stunde Glück**

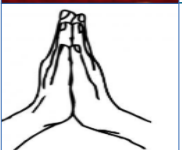
17:00 – 18:00 Werktagskapelle St. Michael: Eine Stunde Glück für Kinder der 1. – 5. Klasse. Bitte eine Isomatte mitbringen und bei Elke Wild unter 0175/1491068 anmelden.

**27.01.2026: GEko (Gottesdienst für Erstkommunionkinder)**

16:00 Uhr St. Michael: „Der barmherzige Vater“

**27.01.2026: Firmelternabend**

19:00 Uhr St. Elisabeth – Pfarrsaal (Eingang Kattowitzer Str.)

**28./29.01.2026 Monatsgedenkmesse für die Verstorbenen**

28.01.: 18:00 Uhr St. Michael: hl. Messe.

29.01.: 18:00 Uhr St. Elisabeth: hl. Messe.

Nach den Fürbitten namentliches Gedenken für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Monat Januar 2016-2025. Zu diesem Gottesdienst sind besonders herzlich die Angehörigen dieser Verstorbenen eingeladen.

29.01./05./12./19.02.2026: Abendlob

18:00 Uhr Werktagskapelle St. Michael: jeweils donnerstags.

**30.01. oder 31.01.2026: 1. Firmtreffen**

„Getragen von Feuer und Wind“

30.01.: 15:00 – 17:00 Uhr oder

31.01.: 10:00 – 12:00 Uhr

Treffen im Pfarrsaal: Das Firmkind muss nur an einem Tag kommen. Bitte Stifte, Kleber, Lineal, Schere, Bild von dir (5-8 cm groß), kleines Schneidbrett, Stecknadel oder kleines Messer und 15 € für Materialkosten mitbringen. An diesem Tag erfährst du woher die Firmung kommt. Wir werden den Vorstellungsgottesdienst vorbereiten und eine Gebetskerze gestalten!

**30.01./06./13. und 20.02.2026: Aussetzung und Anbetung**

30.01. – 15:00 Uhr Werktagskapelle St. Michael

06.02. – 15:00 Uhr St. Elisabeth Kapelle

13.02. – 15:00 Uhr Werktagskapelle St. Michael

20.02. – 15:00 Uhr St. Elisabeth Kapelle

Die Anbetung findet jeweils freitags um 15:00 Uhr statt; abwechselnd in der Werktagskapelle St. Michael und St. Elisabeth Kapelle statt (an Feiertagen entfällt die Anbetungsstunde).

**Wir laden Sie ein zur Eucharistischen Anbetung**

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“ Dieses Wort Jesu aus dem Matthäusevangelium trifft die

Lebenssituation vieler Menschen. Die Anforderungen im Beruf steigen. Vorgaben, Termine, Verpflichtungen, schneller, höher, weiter, ständig unter Strom - ausgebucht – verplant.

„Früher hatte man mehr Zeit!“ - sagen viele, doch auch früher hatte der Tag nur 24 Stunden. An der verfügbaren Zeit kann es also nicht liegen. Wir können nicht alles haben - und nicht alles tun, denn unser Zeitkonto ist begrenzt. Warum nehmen wir uns nicht eine Zeit des Innehaltens? Eine Unterbrechung zwischen Tagwerk und Feierabend, zwischen Alltag und Wochenende, um das eine loszulassen - und das andere zu beginnen.

Seit über 10 Jahren gibt es in St. Peter diese Stunde, um Rast einlegen bei dem, der allen Ruhe schenken will, die mühselig und beladen sind. Es ist die Eucharistische Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Es mag vielleicht am Anfang ein kleines Wagnis sein, sich dieser Gebetsform zu öffnen, das gemeinsame Beten und Singen, vor allem die Elemente der Stille, vielleicht nur einige Minuten, manchmal auch eine halbe Stunde im persönlichen Gebet zu verbringen. –

Wir möchten Sie einladen: Versuchen Sie diese wohltuende Gelegenheit, sich von dem oft stressigen Alltag mit all seinen Anforderungen freizumachen, um eine Stunde Zeit bei Jesus zu verweilen.

(Text Einladung: Diakon Willibald Irrgang)



30.01.2026: MAISL

19:00 Uhr St. Peter: MAISL – Modernes Abendgebet im Scheinwerferlicht unter dem Motto „Wer wagt, gewinnt“. Herzliche Einladung an ALLE! Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Das MAISL-Team freut sich auf Ihr/Euer Kommen!

01.02.2026: Firmvorstellungsgottesdienst

09:30 Uhr St. Michael: hl. Messe

Treffpunkt um 9 Uhr in der Kirche. Eltern und Paten sind willkommen!



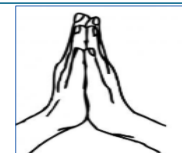
02.02.2026: Gottesdienst zum Fest „Darstellung des Herrn“

Gottesdienst zum Fest „Darstellung des Herrn“ mit Segnung der Kerzen.

18:00 Uhr St. Michael

18:00 Uhr St. Elisabeth

Alle Erstkommunionkinder sind zu diesem Gottesdienst eingeladen.



03.02.2026: GEko (Gottesdienst für Erstkommunionkinder)

16:00 Uhr St. Elisabeth: „Ich bringe meine Scherben zu Gott“ und Erteilung des Blasiussegens.

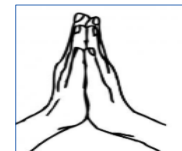
03.02.2026: Gottesdienst zum „Heiligen Blasius“

Heilige Messe mit Erteilung des Blasiussegens:

18:00 Uhr St. Michael

19:00 Uhr St. Elisabeth

(Hinweis: Königshof entfällt).



03.02.2026: Gemeinsame Sitzung des Pfarrgemeinderates

20:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal (nach der Messe).



04.02.2026: Lobpreis-Workshop für die Firmkinder

16:00 – 17:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal: Du findest Kirchenlieder altmodisch und langweilig? Christliche Musik kann auch anders!

Komm vorbei und lerne „Lobpreis“ kennen: Moderne Songs zur Ehre Gottes.



**05.02.2026: Gebet um geistliche Berufe**

17:30 Uhr St. Elisabeth: Rosenkranz

18:00 Uhr St. Elisabeth: hl. Messe, Sie sind eingeladen im Anliegen um geistliche Berufe zu beten.

**05.02.2026: Lektoren- und Kommunionhelfertreffen**

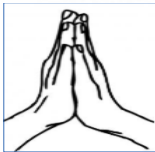
19:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal.

**06.02.2026 Kranken- und Hauskommunion**

14:00 Uhr: Wer für sich oder einen seiner pflegebedürftigen Angehörigen einen Besuch und Empfang der Krankensakramente wünscht, möge sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro (St. Elisabeth: 60787, St. Michael: 21532) anmelden.

**07.02.2026 Kinderfasching**

14:00 Uhr Pfarrsaal St. Elisabeth (Eingang Kattowitzer Str.). Alle Kinder ab der 1. Klasse sind eingeladen. Der Eintritt ist frei – Spenden werden erbeten.

**08.02.2025: Familiengottesdienst im Fasching**

09:30 Uhr St. Michael: Familiengottesdienst, zu dem alle Kinder verkleidet kommen dürfen.

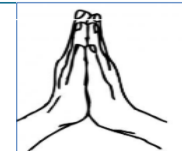
10.02.2026: Gruppentreffen der Erstkommunionkinder

16:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal

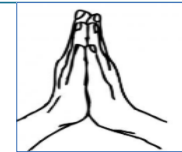
5. Gruppentreffen zum Thema „Versöhnung“.

**10.02.2026: Marienfeier mit Lichterprozession**

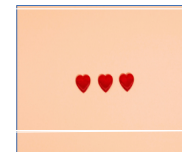
19:00 Uhr St. Elisabeth: Die monatliche Marienfeier ist der Mutter Christi gewidmet und wir laden Sie herzlich ein. Am Vorabend des Gedenktages „Unserer Lieben Frau von Lourdes“ beten wir besonders für die Kranken, der am 11.02. auch als Welttag der Kranken begangen wird .

**12.02.2026: Messe in persönlichen Anliegen**

18:00 Uhr St. Elisabeth: hl. Messe im persönlichen Anliegen.

**13.02.2026: Segensfeier für Liebende**

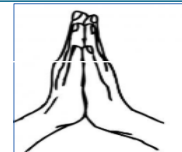
19:00 Uhr St. Peter: Am Vorabend des Valentinstages laden wir alle Paare, die sich und ihre Liebe unter Gottes Segen stellen möchten zu einer Wortfeier mit Paarsegnung ein. Thema der Feier ist: „Herz über Kopf“. Trauen Sie sich und kommen Sie doch auch! ♥

**14.02.2026: Letzter Taftermin vor Ostern**

In der kommenden Fastenzeit feiern wir keine Taufe. Das ist keine Schikane, sondern hat einen theologischen Sinn. Die österliche Bußzeit galt von alters her als Vorbereitungszeit für die Aufnahme in der Kirche, da Ostern der Taftermin des Jahres war.

**15.02.2025 Familiengottesdienst im Fasching**

10:00 Uhr St. Elisabeth: Familiengottesdienst, zu dem alle Kinder verkleidet kommen dürfen.



Weg ins Leben – Unterwegs mit Jesus

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

ich wollte einfach mal mit Ihnen ins Gespräch kommen, Sie näher kennenlernen und mit Ihnen über den Glauben sprechen. Eine erste Idee war es deshalb, „Exerzitien im Alltag“ anzubieten. Als dann ein anderes Projekt vorerst abgesagt wurde, saßen vor mir plötzlich eine Hand voll motivierter Menschen, die bereit waren, mich zu unterstützen. Und so darf ich Sie – gemeinsam mit unserem Katechisten Stefan Meyer und unserem ganzen Team – anstelle von „Exerzitien im Alltag“, zu einem „Weg ins Leben“ einladen: fünf Impuls- und Gesprächsabende in der Fastenzeit. Ausgehend von den Schrifttexten der fünf Fastensonntage wollen wir dabei verschiedenen Lebensspuren nachgehen, die uns helfen, das Geheimnis von Ostern tiefer zu verstehen. Ganz gleich, ob Sie diese Fastenzeit nutzen wollen, um sich mit Ihrem Glauben auseinanderzusetzen, ob Sie sich intensiver auf Ostern vorbereiten wollen, oder ob Sie ein einzelnes Thema anspricht: Sie sind ganz herzlich eingeladen, gemeinsam unterwegs mit Jesus, einen „Weg ins Leben“ zu gehen.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine besinnliche Fastenzeit!

Beginn der Reihe am 17.02.2026, 19:00 Uhr im Pfarrsaal St. Elisabeth; alle weiteren Termine s. nachfolgende Seiten „Termine“ und ausgehängte Plakate.

F. Illek

Florian Illek, Kaplan

Bild: Canva

WEG INS LEBEN

UNTERWEGS MIT JESUS

18 Impuls- und Gesprächsabende in der Fastenzeit

17.02.2026: Weg ins Leben – Unterwegs mit Jesus

19:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal: Thema „Warum Jesus“.



18.02.2026: Aschermittwoch

Wortgottesdienste mit Aschenauflegung:

09:00 Uhr KiTa St. Nikola

10:00 Uhr Marienstift

11:00 Uhr St. Johannes-von-Gott

14:00 Uhr St. Elisabeth, im Anschluss Seniorenkaffe im Pfarrsaal St.

Elisabeth (Eingang Kattowitzer Str.)

16:00 Uhr „Alte Waage“

16:00 Uhr St. Nikola Kapelle

19:00 Uhr St. Michael



19.02.2026: Firmkinder „Was mir wichtig ist – mein Glaubensbaum“

09:00 – 11:30 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal

Das Pflänzchen unseres Glaubens ist meist von den Eltern oder Großeltern eingepflanzt worden. Nun bist du alt genug dich selber um deine Glaubenspflanze zu kümmern. Wir gehen der Frage nach: Was ist mir wichtig? Und wie kann ich das, was mir wichtig ist, gut unterstützen, damit es andere auch wahrnehmen und respektieren. Bitte mitbringen: Stifte, Kleber, Schere (Anmeldung notwendig!)





19.02.2026: Bündnismesse der Schönstattfamilie

18:00 Uhr St. Elisabeth – Messe mit Erneuerung des Liebesbündnisses.



20./22./27.02.2026: Kreuzwegandachten

20.02., 17:00 Uhr St. Michael

22.02., 17:00 Uhr St. Elisabeth

27.02., 17:00 Uhr Johannes-von-Gott

Termine f. die St. Nikola Kapelle werden im nächsten Pfarrbrief bekannt gegeben.



20.02.2026: Fasten spezial: Fasten mit allen Sinnen

19:00 Uhr St. Elisabeth Kapelle.



23.02.2026: Festmesse zum Fest der „Kathedra Petri“

18:00 Uhr St. Peter

Der Gedenktag der Kathedra Petri am 22. Februar ist ursprünglich der Totengedenktag der Römer – vergleichbar unserem Allerseelentag – an dem die Christen sich des Martyriums des Apostels Petrus erinnern. Neben dem 29.06. gilt es als das wichtigste Fest zu Ehren des Apostels Petrus und damit auch unserer Basilika. Weil es aber auf einen Fastensonntag fällt, feiern wir es am Montag nach.



23.02.2026: Hausgottesdienst

Alle Familien sind eingeladen, den Hausgottesdienst „Sei mutig und stark“ in der österlichen Bußzeit zu Hause zu feiern.

Die Gebetshefte liegen in den Kirchen auf.

24.02.2026: Gruppentreffen der Erstkommunionkinder

16:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal

Die Erstkommunionkinder basteln ihre Beichtscheibe.



24.02.2026: Weg ins Leben – Unterwegs mit Jesus

19:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal: Thema „Herrlichkeit in Zeichen – die Sakramente“.

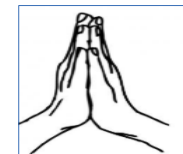


27.02.2026: Fasten spezial: Abend der Barmherzigkeit

19:00 Uhr Kirche St. Elisabeth:

Heilige Messe, anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit

20:45 Uhr Komplet mit eucharistischen Segen



28.02.2026: Männereinkehrtag

09:00 Uhr Pfarrsaal St. Elisabeth (Eingang Kattowitzer Str.)

Referent: Dekan Johannes Plank. Anmeldungen bitte bei der Männerseelsorge. Tel. 0941/597 1608.

Männer-
Einkehrtag

28.02.2026: Pfarrgemeinderatswahlen

S. Rubrik „Jetzt sind Sie dran!“



01.03.2026: 2. Weggottesdienst in der Erstkommunion-vorbereitung

09:30 Uhr St. Michael.



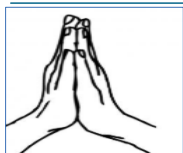
**03.03.2026: Weg ins Leben – Unterwegs mit Jesus**

19:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal: Thema „Lebendiges Wasser – die Taufe“.

**04.03.2026: Firmkinder: Besuch der Einrichtung der Barmherzigen Brüder Behindertenhilfe**

15:00 - 17:00 Uhr – Anmeldung notwendig!

Wo und wie leben, arbeiten und beten Menschen, die nicht alleine leben können.

**06.03.2026: Fasten spezial: Lobpreis**

19:00 Uhr Kirche St. Michael

**10.03.2026: Seniorenfahrt nach Scheuer**

14:00 Uhr beim Alten Schlachthof. Nach der Andacht und einer Führung durch den dortigen Pfarrer, Einkehr im Gasthof Wild in Moosham. Fahrtpreis 15 €. Anmeldung bitte bei Diakon Willibald Irrgang 09421/923 767.

**10.03.2026: GEko (Gottesdienst für Erstkommunionkinder)**

16:00 Uhr St. Michael: „Jesus bleibt bei seinen Freunden.“

**10.03.2026: Weg ins Leben – Unterwegs mit Jesus**

19:00 Uhr St. Elisabeth Pfarrsaal: Thema „Brot des Lebens – die Eucharistie“.

13. oder 14.03.2026: 2. Firmtreffen „Die Zeichen der Firmung! – Wie läuft die Firmung ab?“

13.03.: 15:00 - 17:00 Uhr oder

14.03: 09:00 – 11:00 Uhr

Treffen im Pfarrsaal: Das Firmkind muss nur an einem Tag kommen. Bitte einen Gegenstand (z. B. Kette, Foto, Figur ...), der dir etwas bedeutet mitbringen. Außerdem einen Schnellhefter und Stifte für die Arbeitsblätter zur Firmung mitbringen.

**13.03.2026: Fasten spezial: Passionsandacht**

19:00 Uhr Kirche St. Elisabeth

**14.03.2026: Heilige Zeichen – online Veranstaltung**

09:00 Uhr – ca. 14:00 Uhr.

Anmeldung und Informationen im Pfarramt St. Elisabeth (Tel. 09421/60787) bitte bis zum 04.02.2026. Der Veranstaltungsort wird je nach Teilnehmerzahl noch festgelegt und im nächsten vernetzt bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie auch die Rubrik „Jetzt sind Sie dran!“

**15.03.2026: 3. Weggottesdienst in der Erstkommunion-vorbereitung**

09:30 Uhr St. Michael.



Das Friedenslicht im Dom zu Regensburg

Dieses Jahr konnte das Friedenslicht wieder in Bethlehem entzündet werden. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen brachten es zunächst nach Österreich, von dort aus tritt es seinen Weg in viele Länder der Erde an. Die Aussendungsfeier mit Bischof Rudolf Voderholzer, traditionell am dritten Advent im Dom zu Regensburg, wurde von den Verantwortlichen von DPSG (Deutsche Pfadfinderinnenschaft St. Georg) und PSG (Pfadfinderinnenschaft) organisiert. Das diesjährige Thema lautet „Ein Funke Mut“. Es spielt darauf an, dass in einer immer unsichereren Welt es mutige Menschen braucht. Ein kleiner Funke Mut kann – wie das Licht der Friedenskerze – die Welt wieder heller machen.

(Text und Foto: Willibald Irrgang, Diakon)

KERZENVERKAUF IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT AM 24./25./31.01. UND 01.02.26

AM FEST „**DARSTELLUNG DES HERRN**“
(LICHTMESS), 02.02.2026
WERDEN DIE KERZEN GESEGNET.

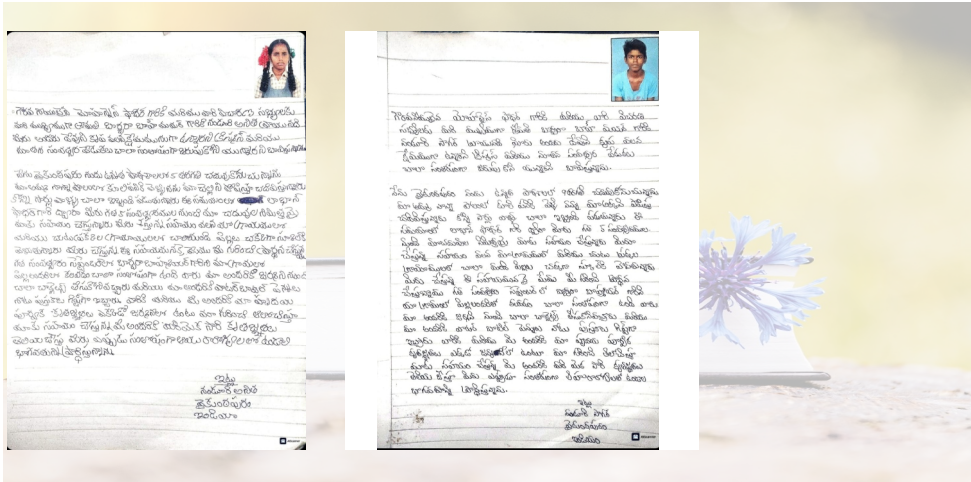
18:00 UHR ST. ELISABETH
18:00 UHR ST. MICHAEL

*Für die Familien: Bitte beachten Sie auch die
„Inspirierenden Ideen in der Fastenzeit“ für die
Kinder*



AKTION BÜCHERBRÜCKE FÜR DIE KINDER IN INDIEN - NOCH BIS ZUM 2. FEBRUAR

Licht ist ein Zeichen der Gegenwart Gottes und der Hoffnung, das die Welt erhellt. Das Licht soll weitergetragen werden. Mit der Aktion „Bücherbrücke“ unterstützt die Pfarrei St. Elisabeth das Schulbildungsprojekt „Vidya Jyothi“ - übersetzt: „Das Licht des Wissens“ - für die Kinder in Indien noch bis einschließlich dem Hochfest „Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess“ am 2. Februar.



Sehr geehrter Pfr. Johannes Plank, liebe Frau Barbara Bachmeier und sehr geehrte Pfarrangehörige!
Herzliche Grüße aus Vykuntapuram, Indien! Mein Name ist Anitha Nanduri, bin ein Mädchen von 10 Jahren! Ich bin in 5. Klasse. Meine Eltern sind Tagelöhner und finde es schwierig uns Schulbildung zu ermöglichen. Seit 5 Jahren bekomme ich finanzielle Unterstützung von Ihnen Durch P. Laban! Viele Kinder wie ich werden unterstützt und daher sind wir Ihnen sehr dankbar!
Es war uns eine große Freude, im September 2024 Frau Barbara Bachmeier treffen zu dürfen. Sie hat uns allen viele Schockladen und Geschenke gegeben. Darüber freuten wir uns so sehr! An dieser Stelle sage ich Frau Bachmeier ein herzliches Dankeschön!

Mein Name ist Arun Mattukoyya! Ich bin in 6. Klasse! Meine Eltern sind verstorben! Jetzt wohnen mein Bruder und Ich bei meinen Grosseltern, die auch beruflich Tagelöhner sind! Seit 5 Jahren bekommen wir Unterstützung von Ihnen durch P. Laban für unsere Schulbildung. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen und schließe ich Sie in mein Gebet ein!

Fotos: privat und Buch: N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

Spoiler in die biblischen Ereignisse:

40 Tage nach der Geburt war es jüdischer Brauch, die Neugeborenen in den Tempel zu bringen. So auch Jesus, er sollte in den Tempel gebracht und Gott vorgestellt werden. *[Das Lukasevangelium berichtet von zwei Riten, die die Heilige Familie an dem Tag erledigt: Im Tempel sollte die „männliche Erstgeburt“ (...) dem Herrn geweiht werden (Fest Darstellung des Herrn) und die Mutter (Maria Lichtmess) sollte zur „Reinigung“ ein Schaf an den Priester übergeben (Text: katholisch.de).]*

Christus ist das Licht der Welt! Seit dem 4. Jahrhundert wird das Fest gefeiert, denn die Gläubigen wollten Jesus symbolisch (Einzug Jesu in Jerusalem) mit Lichtern entgegengehen. Deswegen werden an diesem Fest auch heutzutage noch alle Kerzen für die Kirche gesegnet.

Den Kindern in Indien soll die Chance auf Schulbildung und Zukunft mit den Spenden geschenkt werden. Bildung verbindet Menschen über Grenzen hinweg – wie eine Brücke aus Büchern und Wissen. Spenden helfen, diese Aktion zu begleiten und das Licht des Wissens langfristig zu sichern.

Weitere Informationen zum Schulbildungsprojekt der Pallottiner bei Barbara Bachmeier 0160/7979866.

(Text: Barbara Bachmeier)

PFARRGEMEINDERATSWAHL

Wahlausschuss St. Elisabeth:

H. Herr BGR Johannes Plank
H. Peter Steinbeißer,
Kirchenpfleger
H. Thomas Schmid
Fr. Gabi Meyer
H. Bernhard Roman

Wahlzeiten und-lokale:

Kirche St. Elisabeth:
28.02.2026, 16:30 - 17:00 Uhr,
nach dem Gottesdienst bis
18:00 Uhr.
01.03.2026, 09:30 - 10:00 Uhr,
nach dem Gottesdienst bis
11:30 Uhr.

Wahlausschuss St. Peter:

H. Herr BGR Johannes Plank
H. Franz Xaver Knott
Fr. Gabriele Riedl
Fr. Karolina Schöberl

Wahlzeiten und-lokale:

Kirche St. Elisabeth:
28.02.2026, 16:30 - 17:00 Uhr,
nach dem Gottesdienst bis
18:00 Uhr.
Kirche St. Michael:
01.03.2026, 09:00 - 09:30
Uhr,
nach dem Gottesdienst bis
11:00 Uhr.

GEMEINSAM
GESTALTEN

gefällt mir

PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026

BITTE BEACHTEN SIE DIE AUSHÄNGE IN DEN PFARRKIRCHEN

Am 1. März 2026 findet die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Für die wichtige Arbeit im Pfarrgemeinderat St. Elisabeth und St. Peter suchen wir engagierte und motivierte Menschen, die bereit sind, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Der aktuell amtierende Pfarrgemeinderat von St. Elisabeth und St. Peter hat sich in seiner letzten Sitzung dafür entschieden, zwei Pfarrgemeinderatsgremien zu wählen, aber die Zusammenarbeit zu verstärken. Ein Pfarrgemeinderat gestaltet das Leben einer Pfarrei maßgeblich aktiv mit – von der Planung gemeinsamer Feste bis hin zu sozialen und spirituellen Projekten. Vielleicht wäre das etwas für Sie persönlich? Oder Sie kennen jemanden, dem Sie eine Mitarbeit zutrauen würden (s. Tippzettel in den Kirchen). Besonders auch junge Pfarrangehörige sind herzlich eingeladen, sich zur Wahl zu stellen – Ihre Ideen und ihre Perspektive sind wertvoll!

Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gerne an unsere PGR-Sprecherinnen Katrin Damberger

(Handy: 0151/240 38 743) und Martina Buchstaller (Tel. Pfarramt 21532) wenden.

Wir freuen uns auf viele engagierte Kandidatinnen und Kandidaten, die unsere Pfarrgemeinde lebendig mitgestalten möchten. Jeder Pfarrgemeinderat soll in den nächsten vier Jahren aus 12 gewählten und weiteren berufenen Mitgliedern bestehen.

Das Motto der nächsten PGR_Wahl 2026 sagt schon alles: „gemeinsam gestalten – gefällt mir“. Denn Kirche lebt davon, dass Menschen – jung und alt – ihre Ideen, ihre Energie und ihren Glauben einbringen.

Seit 1964 gibt es den Pfarrgemeinderat und alle vier Jahre hast Du/haben Sie die Chance, mitzubestimmen, wie das Leben in unserer Pfarreiengemeinschaft aussieht.



Anbei ein Auszug aus den neuen Statuten für die Pfarrgemeinderäte bzw. deren Wahl ARTIKEL 2 aus dem Statut und der Wahlordnung für Pfarrgemeinderäte:

Aufgaben des Pfarrgemeinderats

(1) Der Pfarrgemeinderat hat u. a. folgende Aufgaben:

- a) ein pastorales Leitbild bzw. eine pastorale Vereinbarung für die Pfarreiengemeinschaft zu erarbeiten und zu entwickeln (vgl. Artikel 3 Grundstatut für Pfarreiengemeinschaften im Bistum Regensburg);
- b) das Bewusstsein für die Mitverantwortung aller Christen für die Sendung der Kirche aufgrund von Taufe, Firmung und Berufung zum gemeinsamen Priestertum zu fördern;
- c) pastorale Angebote und Initiativen zu koordinieren und für deren Durchführung Sorge zu tragen;
- d) Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung der Gottesdienste und die lebendige Teilnahme der ganzen Pfarrei bzw. der Pfarreiengemeinschaft an den liturgischen Feiern einzubringen;
- e) den diakonischen Dienst im caritativen und sozialen Bereich zu fördern und mitzutragen;
- f) gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen und Probleme zu beobachten, zu überdenken und sachgerechte Vorschläge einzubringen sowie entsprechende Maßnahmen zu beschließen;
- g) katholische Organisationen, Einrichtungen und freie Initiativen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit zu fördern und im Dialog mit ihnen und anderen Gruppen in der Pfarrei bzw. der Pfarreiengemeinschaft Aufgaben und Dienste aufeinander abzustimmen;
- h) den Diözesanbischof bzw. den von ihm Beauftragten bei einer Visitation oder anderen gegebenen Anlässen über die örtliche Situation und die besonderen Bedürfnisse der Pfarrei bzw. der Pfarreiengemeinschaft zu unterrichten;
- i) die ökumenische Zusammenarbeit zu suchen und auszubauen;
- j) vor Verabschiedung des Haushaltsplans durch die Kirchenverwaltung/-verwaltungen eine Stellungnahme dazu abzugeben.

Heilige Zeichen im „online-Format“

Am 14.03.2026, 9:00 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einer Laudes. Im Anschluss daran startet das online-Programm um 9:30 Uhr, Ende ca. 14:00 Uhr mit kleinem Imbiss.


Die Reihe „**Durchblick Liturgie**“ wird vom Deutschen Liturgischen Institut, der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und dem Pius-Parsch-Institut in Klosterneuburg bei Wien in Kooperation mit der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz und des Österreichischen Liturgischen Instituts durchgeführt.

Der Referent Prof. Dr. Marco Benini lehrt Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Trier und leitet die Wissenschaftliche Abteilung des Deutschen Liturgischen Instituts.

In der Veranstaltung werden „Heilige Zeichen, Riten – Symbole – Haltungen“ deco- diert. Vom Kreuzzeichen und Händefalten, über Aschenkreuz, Palmzweige und Os- terkerze, bis zu Brotbrechen und Emmausgang – der Gottesdienst ist voller beson- derer Zeichen und Handlungen. In ihnen wird leiblich der Glauben ausgedrückt. Die Zeichen verweisen auf die Gegenwart Gottes in der Liturgie und helfen, am Heiligen teilzuhaben.

Drei Vorträge zeigen Ursprung und Bedeutung der „heiligen Zeichen“ und erschlie- ßen, wie sie bewusster wahrgenommen werden können und mit Herz und Verstand vollziehbar werden. Die liturgischen Riten und Symbole der Fasten- und Osterzeit, vor allem der Karwoche, bilden einen besonderen Schwerpunkt. Die Veranstaltung verbindet Hintergründe, Geistliches und Praktisches.



Anmeldung und Informationen im Pfarramt St. Elisabeth (Tel. 09421/60787) bitte bis zum 04.02.2026. Der Veranstaltungsort wird je nach Teilnehmerzahl noch festgelegt und im nächsten  bekannt gegeben.

Programm:

- I. Haltungen: Als ganzer Mensch beten
Zeichenhandlungen mit Hand, Herz und Verstand
- II. Symbole: Vom Aschenkreuz zur Osterkerze
Sinnenfällige Zeichen - Geistliche Bedeutung
- III. Riten: Von Fußwaschung bis Emmausgang
Tod und Auferstehung Christi mitvollziehen

Nach den Vorträgen ist ein persönliches State-
ment/Glaubenszeugnis geplant.

Danach Austausch und Fragen.

Warum streamen Sie Ihre Gottesdienste nicht?

Der Bayerische Rundfunk strahlt die Morgenfeier und Gedanken zum Tag von Ihnen aus; auch auf spotify sind Sie zu hören. Wäre es nicht fortschrittlich, alle Sonntagsgottesdienste zu streamen und online zur Verfügung zu stellen?

Ich bin ein großer Freund der medialen Vielfalt unserer Tage mit allen Vorteilen und Gefahren, die sie und ihr Gebrauch mit sich bringen, aber zu den gestreamten Gottesdiensten habe ich meine ganz eigene Meinung. Dabei möchte ich gleich betonen, dass ich damit keiner Pfarrei und keinem Mitbruder, die/der „streamt“ zu nahetreten will, jedoch ist dies alles eine Frucht der Pandemie. In dieser „Schreckenszeit“ waren wir erfinderisch und wollten den Gläubigen auf diese Weise Anteil an der Feier der Messe aus „ihrer Kirche“ bieten. Auch wir haben damals aus St. Elisabeth diese Technik genutzt, sie aber zum Pfingstmontag 2020 wieder eingestellt, als die Kirchen wieder offen waren.

Wir Christen sind seit 2000 Jahren eine Gemeinschaft, die sich auf die reale Versammlung des Volkes Gottes beruft. Hier wird erfahrbar, was Jesus meinte, als

er sagte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Und von den ersten Christen ist überliefert, dass sie zu der Erkenntnis kamen: „Wir können ohne das Herrenmahl nicht leben“ All dies geht nur im leibhaftigen Miteinander.

Darüber hinaus gibt es (- wenn auch nicht aus der eigenen Kirche -) inzwischen genügend Gottesdienste in den öffentlichen rechtlichen Fernsehsendern und darüber hinaus. Dafür „kämpfen“ die von den bayrischen bzw. deutschen Bischöfen Beauftragten für die Medien. Wenn aus jeder Stadt und jedem Dorf gestreamt wird, werden die Fernsehsender irgendwann sagen: „Ihr macht das ja selber, dann nehmen wir Euch aus dem Programm.“ Einzige Ausnahme sind vielleicht dann noch die Gottesdienste mit dem Papst aus Rom.

Daran denken wohl die wenigsten, die das „streamen“ aus ihrer Kirche nicht lassen können. Heute in den Medien präsent zu sein ist das eine, aber es sollte dann auch bitte, nicht nur auf technische, sondern auch theologische Qualität geachtet werden.

Das Argument, dass dies für die Leute der Gemeinde ist, die nicht mehr kommen können, lasse ich deswegen nicht gelten, weil die ältere Generation weniger mit Tablet oder Laptop umzugehen weiß als die Jüngere. Diese nutzt dieses Angebot genauso und entfremdet sich dadurch immer mehr von „ihrer Gemeinde vor Ort“. Wir tun selber alles, um unsere Kirche noch leerer zu machen, als sie ohnehin schon sind und wenn ich nach Belieben per Mausklick den Gottesdienst dann aufrufen kann, wenn es mir genehm ist (- und vielleicht

noch manche Passagen vorspule -), brauch ich mich nicht zu wundern, wenn jegliches Gespür für gelebte Liturgie verloren geht. Der in Gemeinschaft mitgefeierte Gottesdienst kann durch keine noch so gut gestreamte Variante ersetzt werden, wenn ich wirklich Jesus in den Sakramenten begegnen will.

Ich selber durfte und darf ja in verschiedenen – oben genannten – Bereichen schon Erfahrungen sammeln mit der Verkündigung durch die Medien und erlebe es als eine spannende, aber auch fordernde Sache mit hohem Anspruch. Daher freue ich mich über jede Form der Wertschätzung und der Rückmeldung und versuche die frohe Botschaft ins Heute zu übersetzen, aber am liebsten tu ich das „face to face“, wie man heute sagt, denn so hat es schon Jesus gemacht.

Johannes Plank

Die Predigten von Johannes Plank
können Sie auf spotify nachhören:



Stellen Sie gerne dem Herrn Pfarrer Fragen für den nächsten Pfarrbrief!
Diese richten Sie bitte an die Email: pfarramt@st-elisabeth-straubing.de



Die Pfarrämter
St. Elisabeth und
St. Peter sind am
Faschingsdienstag
(17.02.) geschlossen.

Kollekte Adveniat (24./25.12.)

St. Elisabeth 3.021,46 €

St. Michael 370,00 €

Kollekte Afrikamission (06.01.)

St. Elisabeth 380,30 € Kerzenverkauf für
den Jahresbedarf in der Kirche

St. Michael 195,89 €

Sternsinger Sammlung

St. Elisabeth 3.023,33 €

St. Peter 6.501,00 €

Weltmissionstag der Kinder

St. Elisabeth 83,98 €

St. Michael 35,48 €

Verkauf Eine-Welt-Waren (13./14.12.)

St. Michael

Verkauf 177,89 €

Spenden 29,00 €

Spenden für die Krankenpflegeschule in Emmaus - Aktion „Woldecken“

St. Elisabeth 100,00 €

Spenden für die Schulbildung der Kinder in Indien

Pfarreiengemeinschaft 1.037,05 €

Spenden Punschausschank (29.11.)

St. Michael 79,82 €

Waldweihnacht (22.12.)

St. Peter 130,20 €

Friedenslicht

St. Elisabeth 65,57 @

St. Peter 131,42 €

Drei-Königs-Gaben

St. Elisabeth 217,00 €

St. Peter 127,40 €

Jahres-Verkauf Eine-Welt-Ware 2025 –

Organisation Diakon Willibald Irrgang:

Waren für den EWL verkauft: **2.287,34 €**

Spenden für den EWL: **302,39 €**

Spenden für Misereor/Missio: **268,90 €**

Spenden für Kinderhospiz „Haus Anna“: **634,92 €**

Allen helfenden Händen

herzlichen Dank

für das stolze Gesamtergebnis von **3.493,55 €**

Informationen über die Weltläden finden Sie hier:

<https://www.weltladen.de/ueber-weltlaeden/>

Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Spenden und Ihre Unterstützung auch allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bei unseren Festen und Aktionen tatkräftig mithelfen.

Welches Samenkorn passt?

Fanni möchte aus einem Samenkorn einen Senfbaum ziehen. Sie hat drei verschiedene Samenkörner. Für welches muss sie sich entscheiden, damit tatsächlich ein Senfbaum daraus wird? Weißt du es? Verfolge die Wege, dann erfährst du, welche Zahl zum Senfbaum führt.



Wir feiern Gottesdienst in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth und St. Peter



Romanische Basilika St. Peter

Pfarrkirche St. Michael

Kirche St. Elisabeth

Kirche St. Johannes-von-Gott

Samstag 24.01. Hl. Franz v. Sales

Kerzenverkauf für den Jahresbedarf in den Kirchen

St. Michael	16:00	Beichtgelegenheit
St. Michael	16:30	Rosenkranz
St. Michael	17:00	1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe Linus Mardian f. + Maria, Eltern und Schwiegereltern

25. Januar 2026

Dritter Sonntag im Jahreskreis

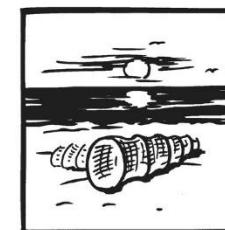
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3

2. Lesung:

1. Korinther 1,10-13.17

Evangelium: Matthäus 4,12-23



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

(Kollekte Familien- und Schulseelsorge)

Kloster Azlborg 07:45 hl. Messe

Kerzenverkauf für den Jahresbedarf in den Kirchen

St. Michael	09:30	hl. Messe
St. Elisabeth	10:00	hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

MG: Wolfgang Veit f. + Vater Rudolf zum Gebtg.
 MG: Familie Karl Baumann f. + Vater Karl Baumann zum Stbtg.
 MG: Elisabeth Brandl f. + Josef und Johann Amann
 MG: Inge Bornschlegl f. + Schwiegermutter zum Stbtg.
 MG: v. d. Verwandtschaft f. + Wilhelm Pöschl
 MG: Johannes Plank f. + Mama und Papa, + Patin und alle lebenden
 und + Wegbegleiter und Freude und zum Dank

Gottesdienstordnung

Johannes-v.-Gott 11:00 hl. Messe
Familie Reitner f. + Sohn und Bruder Markus zum Stbtg.

Montag 26.01. Hl. Timotheus und hl. Titus

Kloster Azlbürg 08:00 hl. Messe

St. Michael Werktagkapelle 17:00 Eine Stunde Glück

Dienstag 27.01. Hl. Angela Merici

St. Nikola Hauskapelle 10:00 Wortgottesdienst

Pur Vital 10:00 hl. Messe

St. Michael 16:00 Geko (Gottesdienst für Erstkommunionkinder)

St. Michael 19:00 Abendmesse der MMC
MMC Straubing f. + Jubelsodalen Alois Diller

Mittwoch 28.01. Hl. Thomas von Aquin

St. Elisabeth 08:00 hl. Messe
Familie Adalbert Christowiak f. + Mutter Martha zum 90. Gebt.
MG: Frau Krismer f. die Armen Seelen

St. Michael 18:00 hl. Messe
Familie Hawelka f. + Ehemann und Vater

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Januar

2016: Elisabeth Schmid, Anna Schauer, Xaver Brandhuber, Gisela Wühr, Arno Roßbund
2017: Leonhard Norkauer, Paul Obieglo, Karl Scherrer, Emilie Kirchhoff, Jutta Bahle, Siegfried Prebeck, Gerhard Goppold, Ingrid Lösch, Katharina Grabmeier, Maria Köhler

2018: Johanna Herzog, Claudia Pflügl, Anna Hopfensberger, Agnes Sagstetter, Stefan König, Pauline Hicker, Erich Teicht, Gertraud Stempfle, Ludmilla Heindl, Margareta Biallas, Josef Hrubey, Emma Unterleitner, Maria Rusche, Marianne Batke, Dr. Maximilian Paulus, Cäcilia Stöckl

2019: Johanna Assum, Maria Mehringer, Gerda Erlenbach, Maria Ernst, Edmund Kellner, Maria Elisabeth Schweiger, Georg Bäumel, Erika Schreiber

2020: Janos Radics, Albert Bernlochner, Günter Baskakow, Paula Richter, Günter Braun, Klaus Peter Lück, Herbert Schicker, Peter Woldrich

2021: Anna Sperling, Thekla Stein, Franz Strasser, Elisabeth Schedlbauer, Egon Dengler, Adelheid Niklas, Lorenz Gabelberger, Karl-Heinz Schmidt, Reinhard Baur

2022: Edelgard Krempin-Fochler, Gertrud Holzapfel, Maria Aleksandrowicz, Lidwina Scherrer, Ludwig Holmer, Rudolph Holz, Thomas Völkl, Ludwig Bachl, Susanne Müllner

2023: Mathilde Weiß, Ingeborg Schmidt, Anna Stadler, Bernd Schiwietz, Alois Peter Foidl, Günther Rosner, Hildegard Butz, Eva Zeiler, Ludwig Stahl, Johann Weiß, Karl Bielmeier, Katharina Fuidl, Brigitte Reichherzer, Hans Stangl

2024: Gertraud Vogt, Anna Schikore, Maximilian Wendl, Kurt Wührl, Helga Rieß, Adelheid Lach, Helmuth Stieglbauer, Anahid Georgi, Maria Baumgartner, Herta Rauch, Ludwig Eiglsperger, Rolf Ostermeier

2025: Franziska Bielmeier, Johanna Karolczyk, Maria Glöckl, Rosemarie Kaiser, Emil Weiß, Maria Gruber, Maximilian Ernst, Theodor Auer, Hermann Klement, Gerda Schweikl, Günther Waniczek, Julius Schreiber, Gertraud Bachl

Donnerstag 29.01. Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis

Johannes-v.-Gott hl. Messe - entfällt!

St. Elisabeth 18:00 hl. Messe
Rita Englmeier f. + Bruder

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Januar

2016: Isabella Wendland, Thomas Fuchs, Erich Laberer, Paula Heiligensetzer

2017: Ingeborg Scheitinger, Herta Righi, Lidwina Schneider

2018: Marianne Schulze, Josef Wenisch, Charlotte Fischer, Amalie Haimerl, Sophia Kermer, Martha Binder, Rosalie Ebersbach, Hans Spieß, Erika Wojciechowski, Waltraud Kuklau, Maria Gierl

2019: Maria Loichinger, Helmut Gürster, Karl Eder

2020: Dorothea Zollner, Gertraud Littner, Therese Wolf, Karin Straus, Karl Baumann, Emma Stooß, Rosa Rohr, Franz Stuibler, Rita Igney, Vitalij Kissner

2021: Ludwig Wolf, Thaddäus Kozdon, Willibald Gubo, Anna Fuchs, Manfred Christ, Martha Stelzl

2022: Georgia Fiedler, Helga Wittke, Leo Jobst, Ingeborg Ebner

2023: Berta Vogl, Maria Chaput, Ingrid Großpietsch, Gertraud Hilse, Ingeborg Schmidt, Helga Ullmann, Anna Haas

2024: Notburga Wanninger, Rainer Ebner, Johanna Fischer, Maria Amann, Christine Beller, Richard Spiegel, Theresia Hankofer, Horst Völkl, Katharina Lambrecht, Günter Nickles, Anna Schuster

2025: Georg Bornschlegel, Gregor Kostosch, Lothar Braun, Hermann Kritzenberger, Anna Jedlicka

St. Michael Werktagkapelle 18:00 Abendlob

Freitag 30.01. Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

St. Michael 09:00 hl. Messe
Familie Bußmann f. + Ehemann und Vater
MG: Familie Biederer f. + Mathilde Strigl

St. Michael Werktagkapelle 15:00 Aussetzung und Anbetung

St. Peter 19:00 MAISL – Modernes Abendgebet im Scheinwerferlicht
„Wer wagt gewinnt“

Samstag 31.01. Hl. Johannes Bosco

Kerzenverkauf für den Jahresbedarf in den Kirchen

St. Elisabeth 16:00 Beichtgelegenheit

St. Elisabeth 16:30 Rosenkranz

St. Elisabeth 17:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend – hl. Messe; Gottesdienst zum „4. Sonntag im Jahreskreis“
Margit Hintermeier f. + Oma Nane

1. Februar 2026

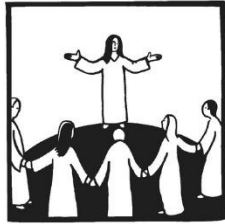
Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt. «

Kloster Azlbürg 07:45 hl. Messe

Kerzenverkauf für den Jahresbedarf in den Kirchen

St. Michael 09:30 hl. Messe (Pfarrgottesdienst) - Firmvorstellungsgottesdienst

MG: Familie Woelki f. + Heinz Woelki

MG: Familie Leckel f. + Oma Franziska

MG: Ewald Urbanek f. + Helmut Laumer

MG: Helga Diller f. + Ehemann Alois Diller

St. Elisabeth 10:00 hl. Messe

Marta Kubina f. + Priester

Johannes-v.-Gott 11:00 hl. Messe

Montag 02.02. DARSTELLUNG DES HERRN - Lichtmess

Kloster Azlbürg 08:00 hl. Messe

St. Michael 18:00 Gottesdienst zum Fest der "Darstellung des Herrn" Segnung der Kerzen, Prozession durch die Kirche, Messfeier

St. Elisabeth 18:00 Gottesdienst zum Fest der "Darstellung des Herrn" Segnung der Kerzen, Prozession durch die Kirche, Messfeier

Dienstag 03.02. Hl. Ansgar, Hl. Blasius

St. Anna Schäffer 10:00 hl. Messe mit Erteilung des Blasiussegens

Marienstift 10:00 Wortgottesdienst mit Erteilung des Blasiussegens

St. Elisabeth 16:00 GEko (Gottesdienst für Erstkommunionkinder)

Haus Hildegard 17:00 Wortgottesdienst mit Erteilung des Blasiussegens

St. Michael 18:00 hl. Messe mit Erteilung des Blasiussegens

Johannes Plank f. + Tante Maria Feldmeier zum Gebtg. u. + Cousine Marianne Grimm

St. Elisabeth 19:00 hl. Messe mit Erteilung des Blasiussegens

Mittwoch 04.02. Hl. Rabanus Maurus

St. Elisabeth 08:00 hl. Messe
Frau Krismer f. lebende und + Angehörige

St. Michael 18:00 hl. Messe

Donnerstag 05.02. Hl. Agatha

(Gebetstag um geistliche Berufe)

Johannes-v.-Gott 17:00 hl. Messe
f. + Maria Rehm

St. Elisabeth 17:30 Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe

St. Elisabeth 18:00 hl. Messe - Abendmesse zum Gedenktag der "Heiligen Agatha"

Marta Kubina f. + Mina und Alouis Juraschek

MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Geschwister

St. Michael Werktagkapelle 18:00 Abendlob

Freitag 06.02. Hl. Paul Miki und Gefährten

St. Michael 09:00 hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten

St. Michael und St. Elisabeth 14:00 Krankenkommunion

St. Elisabeth Kapelle 15:00 Aussetzung und Anbetung

Samstag 07.02. Marien-Samstag

St. Elisabeth 14:00 Tauffeier für Maja Springmann

St. Michael 16:00 Beichtgelegenheit

St. Michael 16:30 Rosenkranz

St. Michael 17:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe

Hausmeisterverein f. + Mitglieder

MG: Familie Foierl für + Emma Foierl

MG: Gabi Freudenstein f. + Eltern zum Stbtg.

8. Februar 2026

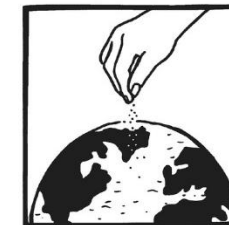
Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:
Matthäus 5,13-16



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. «

Kloster Azlbürg

07:45 hl. Messe

Gottesdienstordnung

St. Michael	09:30	hl. Messe – Familiengottesdienst <i>Wer möchte, darf sehr gerne verkleidet in die Kirche kommen.</i> MG: Helga Diller f. + Ehemann Alois Diller MG: Familie Löneke f. + Angehörige MG: Doris Resch f. + Günter Paul
-------------	-------	---

St. Elisabeth	10:00	hl. Messe (Pfarrgottesdienst) Frau Ernst f. + Schwager zum Stbtg. und + Schwester und Nichte MG: Johannes Plank f. + Herbert Langer zum Gebtg. MG: Johannes Plank f. + Irma Krüger zum Stbtg. MG: Johannes Plank f. + Tante Maria Feldmeier zum Stbtg. MG: Johannes Plank f. + Richard Plank zum Namenstag
---------------	-------	---

Johannes-v.-Gott	11:00	hl. Messe
------------------	-------	-----------

Montag 09.02. Montag der 5. Woche im Jahreskreis

Kloster Azlbürg	08:00	hl. Messe
-----------------	-------	-----------

Dienstag 10.02. Hl. Scholastika

St. Nikola Hauskapelle	10:00	hl. Messe
Pur Vital	10:00	Wortgottesdienst
St. Elisabeth	19:00	Marienfeier mit Lichterprozession am Vorabend "Unserer Lieben Frau von Lourdes"

Mittwoch 11.02. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

St. Elisabeth	08:00	hl. Messe
St. Michael	18:00	hl. Messe

Donnerstag 12.02. Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis

Johannes-v.-Gott	17:00	hl. Messe
St. Michael Werktagkapelle	18:00	Abendlob
St. Elisabeth	18:00	hl. Messe in persönlichen Anliegen

Johannes Plank f. + Johann Schlagbauer zum Stbtg.

Freitag 13.02. Freitag der 5. Woche im Jahreskreis

St. Michael	09:00	hl. Messe
St. Michael Werktagkapelle	15:00	Aussetzung und Anbetung
St. Peter	19:00	Segensfeier für Liebende

Samstag 14.02. HL. CYRILL (KONSTANTIN), HL. METHODIUS

St. Michael	14:00	Tauffeier
St. Elisabeth	16:00	Beichtgelegenheit

St. Elisabeth	16:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	17:00	1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend – hl. Messe: Gottesdienst zum „6. Sonntag im Jahreskreis“ Fasching – in Elisabeth Rita Englmeier f. + Großeltern MG: Ottilie Würger f. + Tante Maria Schleifenheimer MG: Ludwig Würger f. + Bruder Josef Grieb MG: Johannes Plank f. + Katharina Sobczuk zum Stbtg.

15. Februar 2026

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-20

2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

Evangelium: Matthäus 5,17-37



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. «

Kloster Azlbürg	07:45	hl. Messe
St. Michael	09:30	hl. Messe (Pfarrgottesdienst) MG: Familie Schuller zu Ehren der Mutter Gottes MG: Familie Leckel f. + Eltern MG: Helga Diller f. + Ehemann Alois Diller
St. Elisabeth	10:00	hl. Messe – Familiengottesdienst <i>Wer möchte, darf sehr gerne verkleidet in die Kirche kommen.</i> Therese Wyrzgol f. + der Familien Wyrzgol, Panherz, Gralla und alle + Angehörigen MG: Inge Bornschlegl f. + Schwester zum Stbtg. MG: Gertrud Tretter f. + Mama MG: Zofia Semik f. + Cilli und Josef Plank und + Angehörige
Johannes-v.-Gott	11:00	hl. Messe

Kath. Pfarramt St. Elisabeth

Pfarrsekretärin Barbara Bachmeier

Pfarrsekretärin Gabriele Meyer

Bürozeiten: Montag-Freitag, 08-11 Uhr

Oppelner Str. 13

94315 Straubing

Tel.: 09421/60787

eMail: pfarramt@st-elisabeth-traubing.de

Spendenkonto der Kirchenstiftung St. Elisabeth

Volksbank Straubing

IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05

BIC: GENODEF1SR1

Kirchenverwaltung: Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger

09421/71964

Pfarrgemeinderat: Katrin Damberger, PGR-Sprecherin

0151/240 38 743

Sonja Haimerl, stellv. PGR-Sprecherin

0176/55 611 649

Kirchenmusik: Sandra Pacher

09422/809 641

Paul Windschüttl

09421/60 702

Ministranten/Jugend: Elias Ammer

0151/561 04 861

Simon Feiertag

0171/617 18 96

Seniorenfahrten: Christa Hautmann

09421/430098

Schönstattfamilie: 09421/65 95

Seelsorger der

Pfarreiengemeinschaft

**Johannes Plank, Stadtpfarrer
und Dekan
09421/60787**

**P. Anil Kaipranpadan, Pfarrvikar
O.Carm., 09421/60787**

**Florian Illek, Kaplan
09421/21533**

**Willibald Irrgang, Diakon
09421/923767**

**Corinna Knott, Pastoralreferentin
09421/789 92 90**

**Elke Wild, Pastoralreferentin
0175/149 10 68**

**Andrea Baumgartner, Praktikantin
09421/60787**

Kath. Pfarramt St. Peter

Pfarrsekretärin Martina Buchstaller

Bürozeiten: Montag-Freitag, 08-11 Uhr

zusätzlich Mittwoch 15-17 Uhr

Pointstr. 27

94315 Straubing

Tel.: 09421/21532

eMail: pfarramt@st-peter-traubing.de

Spendenkonto der Kirchenstiftung St. Peter

Liga Bank Regensburg

IBAN: DE38 7509 0300 0001 1054 34

BIC: GENODEF1M05

Kirchenverwaltung: Josef Riedl, Kirchenpfleger

0171/778 26 96

Pfarrgemeinderat: Martina Buchstaller, PGR-Sprecherin

09421/514 79

Alexander Riedl, stellv. PGR-Sprecher

0152/900 98 688

Kirchenmusik: Aloisia Raab

0160/966 315 92

Ministranten/Jugend: Elke Wild

09421/180 708

Seniorenfahrten: Diakon Willibald Irrgang

09421/923 767

Kindertageseinrichtung Stefanie Hake, Leitung

St. Nikola: 09421/634 94

Friedhofsverwaltung Emma Neuberger, Friedhofsverwalterin

St. Michael: 09421/635 45

Herausgeber:	Kath. Pfarramt St. Elisabeth Oppelner Str. 13, 94315 Straubing Tel. 09421/60787 eMail: pfarramt@st-elisabeth-straubing.de eMail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de
Redaktionsteam:	Dekan Johannes Plank, Barbara Bachmeier, Werner Vau
V.i.S.d.P.:	Dekan Johannes Plank
Datenschutzbeauftragter:	Diözese Regensburg: Gerhard Bielmeier 0941/597 1028
Druckerei:	Gemeindebriefdruckerei Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen eMail: info@GemeindebriefDruckerei.de
Haftungsausschluss:	Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wider.
Layout:	Barbara Bachmeier, Werner Vau
Bildnachweise:	Wenn nicht besonders gekennzeichnet aus Pfarrbriefservice.de (Kelch: Sylvio_Krueger, Fasching: image)
Auflagenhöhe:	Für St. Elisabeth: 300 Stück Für St. Peter: 350 Stück
Homepage:	St. Elisabeth: <i>derzeit in Überarbeitung</i> St. Peter: https://www.st-peter-straubing.de/
Redaktionsschluss:	Für die nächste Ausgabe am 04.02.2026
Pfarrbriefversand digital:	Anmeldung bitte unter pfarramt@st-elisabeth-straubing.de
Pfarrbrief download:	https://www.st-peter-straubing.de/pfarrbrief.html
eMail Redaktion:	pfarramt@st-elisabeth-straubing.de
„verNETZ+“ Nr. 2 :	14.02.2026